

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 10

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine schöne Figur

möchten Sie sicher auch haben. Trinken Sie jeden Morgen eine Tasse

Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Überflüssiges Fett verschwindet, neuer Fettansatz wird verhindert. Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.—. Zugleich **beste Blutreinigung!**

Fabrik u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

Lebenskraft durch Radium

Die Radiumbestrahlung ist auf vielen Gebieten der Medizin ein wichtiges Heilprinzip. Die neu-este Anwendung, die sogenannte Schwachbestrahlung unterstützt und regt als mächtiger Impuls alle Lebensvorgänge in der Zelle an. Beim Auffallen von Radiumstrahlen werden alle im Gewebe ununterbrochen verlaufenden chemischen Reaktionen stark beschleunigt. So auch in den die **Lebensenergie spendenden Organen**. Schon im Altertum hat man die Wirkungen der St. Joachims-taler Wasser und Gesteine auf die Steigerung biologischer Funktionen im Organismus erkannt und darauf hingewiesen, daß kinderlose Menschen mit der Anwendung der (radium-haltigen) Gesteine, sich zahlreicher Nachkommenschaft noch erfreuen könnten. Eine Kur mit den sog. schwachen Strahlen vermag die Kräfte des Mannes in ganz überraschender Weise zu heben. Die therapeutische Anwendung geschieht durch einfaches Auflegen der Radium-Kompressen, die sorgfältig bestimmte Mengen von Radium enthalten. **Der erzielte Effekt ist nadhaltig.** Verlangen Sie **Prospekt Nr. 3** von der **Landesleitung der St. Joachimstaler Radiumpräparate, Zähringer Apotheke Zürich**, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.



Gesetzlich geschützt!

Tadellose Isolation!

Das Wasser bleibt auch bei ausgeschaltetem Strom noch stundenlang heiß. Mit dem



FR. SAUTER A.-G. BASEL

Berufs- und Hausfrauen

schützen sich vor
Übermüdung und
Nervosität durch

Elchima

Es erhält leistungs-
fähig und arbeits-
freudig

Originalpack. 3.75, sehr
vorteilhaft Orig.-Doppel-
pack. 6.25 f. d. Apotheken.



diefrau

U. V. der unverstandene Mann

Die unverstandene Frau hat durch das Verständnis, das ihr die neue Zeit entgegenbringt, keine Daseinsberechtigung mehr, soweit ihr Weltschmerz nicht in der Enttäuschung liegt, die ein zu lange ersehntes Glücksgefühl mit der Verwirklichung erleidet. Die Umwertung der Werte und der allmählich vor sich gehende Rollentausch der Geschlechter hat an die bevorrechtete Stelle der unverstandenen Frau «U. V.», den unverstandenen Mann gesetzt. Seine Anfänge reichen in die Zeit zurück, da Eva mit ihm im Paradies spazieren ging und Schlange spielte. Er schritt über Staatsmänner, Feldherren und Philosophen durch die Weltgeschichte und nahm kein Ende mehr wie die Liebe jenes treuen Husaren.

Der U. V. kommt in Mode. Er sitzt nicht nur im Wartezimmer des Psychoanalytikers oder im Vorstand des Vereines für Männerrechte, man findet ihn überall und zahlreich vertreten, vielleicht gibt es sogar mehr U. V. als sich verstanden fühlende Männer. Der Jüngling mit Hemmungen ist U. V. wie der agile Jubelgreis, der Reiche, der des Geldes wegen geliebt wird, der Arme, der nicht geliebt wird, weil er kein Geld hat, der Langsame, wo es Schnellere gibt, die ihm den Bissen vor der Nase weg schnappen, und jeder, der auf die Seele der Frau neugierig ist, ehe er sich als Mann zu erkennen gegeben hat, und bevor sie auf ihn eingeschnappt ist.

Ist das Unverständsein des Mannes nicht krankhaft, dann ist er sicher selbst an seiner Melan-

cholie schuld. Der U. V. liebt am meisten sich selbst und ist nicht nur auf seine Schönheit stolz, sondern auch auf seine Seele. Er ist ein herrlicher Egoist, fängt mit ich an und hört bei ich auf. Er sträubt sich wie ein Pfau und spiegelt sich in seiner Liebe zur Frau als Zentralgott, kränkt sich aber, wenn bei andauerndem Schillern des seelischen Gefieders das Opfer gähnt oder gar einschläft. Reklame ist gut, zu viel Reklame wird langweilig und vermehrt U. V.

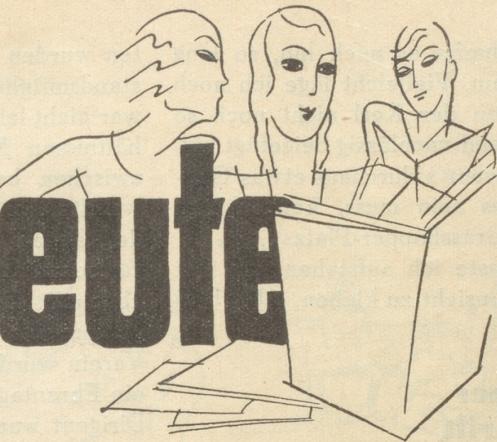
U. V., der ewige Jüngling, dem zwar die Haare ausgehen, nie aber unerreichbare Ideale, U. V., der im Kaffeehaus sitzt und auf die Frauen schimpft, U. V., der seelische Abenteuer erleben will wie andere andere, U. V., der Dichter, der den Frauen aus eigenen Werken vorliest, bis der letzte Rest von Sympathie vernichtet ist.

Der U. V. hat schlechte Zeiten. Früher einmal hatten die Frauen nichts anderes zu tun, als seinen Spitzbart und die unvergleichliche Seele zu streicheln, heute sind sie sachlicher, schätzender geworden, selbst Eroberer, Fordernde.

Männern, denen die Frauen Wurst sind, werden nie U. V. sein, ebensowenig solche, die schädlich sind, indem sie die Frau mit Augen betrachten wie der Jäger das leckere Wildentelein oder der Forscher das abwechslungsreiche Chamäleon. Zwischen ihnen aber und den U. V. gibt es glücklicherweise eine Menge von Männern, die nicht von unerreichbaren Sternen träumen und dabei doch soviel Zeit haben, um sehr gut verstanden zu werden: die G. V.

Ralph Urban

von heute



Wer sucht,
der findet.

Eine Frau hatte die Gewohnheit angenommen, tagelang mit ihrem Manne kein Wort zu sprechen, wenn sie mit ihm böse war wegen irgend etwas, das ihr gegen den Strich gegangen war. Schon am frühen Morgen begann es. Nix guete Tag! Das Morgenessen stellte sie mit mürrischer Miene auf den Tisch, dann zog sie sich in die Küchenregion zurück, schloss sich ein und würzte ihr Morgenessen in abgeschlossener Klause mit bitterem Grimm hinunter. Und der Mann machte sich unterdessen auf den Weg zur Arbeit. — Mittags kommt er wieder heim, Essen auf den Tisch, kein Wort dazu, Laufschritt in die Küche, einschliessen, jedes allein essen, Abmarsch zur Arbeit und so weiter, drei ganze Tage lang. Am Abend des dritten Tages kam der Mann nicht zum Abendessen. Er hatte es vor-

gezogen, dasselbe in einer Wirtschaft einzunehmen und kam gegen 11 Uhr heim, betrat das Schlafzimmer und betrachtete seine bessere Hälfte, die sich schlafend stellte.

Da fing der Mann an, alle Fenster weit zu öffnen, schaute an der Hauswand herunter, öffnete alle Schranktüren, die Nachtischli, steckte die Nase in die Waschkrüge, dann verzog er sich in die Stube, öffnete dort wieder alle Schränke, Tisch- und andere Schubladen, guckte in's Ofenrohr und von dort ging's in die Küche, kurz, er kehrte das Unterste zu oberst. Als er gerade mit dieser Prozedur fertig ist, da steht plötzlich seine Frau im Nachthemd vor ihm und fragt: «Was Chaibs. suechsch au aigetli di ganze Ziit?» Darauf er: «Aendli ha'nis gfundne! Di Mul han ich gsuecht!» Barsch

Unter Männern.

Der Pessimist: «Alle Frauen sind im Grunde unmoralisch!»

Der Optimist: «Ich glaube zwar nicht, dass du recht hast, aber ich hoffe es ...» Söndagsnisse.

Aus

Wettbewerben.

Lieber Nebelspalter!

Vor einigen Jahren veranstaltete eine grosse amerikanische Zeitung einen Wettbewerb über die Frage: «Was ist Flirt?» Den 1. Preis erhielt die Antwort:

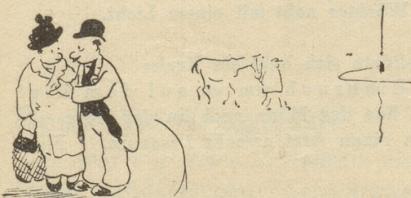
«Flirten heisst: das Goldstück der Liebe in Kleingeld ausgeben.»

Eine andere Zeitung «wettbewerte» das Thema: «Wie erhalte ich die Liebe meines Mannes am Besten?»

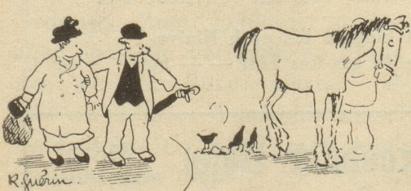
1. Preis: «Füttere die Bestie!»
P. Z.

.... da!

(Le Rire)



Liebe Frau, was wir brauchen, ist die direkte Belieferung des Konsumenten durch den Produzenten, wie zum Beispiel zum Beispiel



.... da!

Sommer-sprossen

Laubflecken, Märzenflecken, gelbe Flecken, Hautbräunung etc.

verschwinden

in 10 bis 14 Tagen vollständig durch Anwendung meines Mittels „Venus“. Sofort — schon nach dem 1. Tag — also

über Nacht

auffallende Aufhellung und Bleichung der Flecken, die in überraschend kurzer Zeit völlig zum Verschwinden gebracht werden. Wenn Sie bisher alles Mögliche erfolglos versucht haben, dann wenden Sie mit vollem Vertrauen mein Mittel „Venus“ an; denn ich garantiere für Erfolg und absolute Sicherheit. Preis Fr. 4.75 (Porto etc. 80 Cts.). Versand diskret gegen Nachnahme oder Marken.

Schröder-Schenke
ZÜRICH 15, Bahnhofstraße P. 93



Elephanten-Pastillen

mit Salmiak
nach Dr. W. Uhlmann.

Das Beste.

In allen Apotheken,
wo nicht durch Herstellerin
Elephanten-Apotheke
Zürich 1, Marktgasse 6
Postversand.



Bidetal

von vielen Tausend an-
erkannt als Bestes
für

Frauen-Hygiene

frei von Aetzstoffen,
duftend.

Preis 1/4 Fl. Fr. 4.50, 1/2 Fl. Fr. 2.50
Erhältlich in Apotheken.
Gratismuster durch
Bidetal-Vertretung
Zürich 1, Talacker 45.



Tante: Ich kann gar nicht begreifen, warum Du so auf die Waschanstalt versessen bist. Es heisst doch immer, die Wäsche reien ruinieren die Wäsche.

Elsi: Allerdings heisst es so, aber es stimmt nicht, wo es sich um gut und gewissenhaft geleitete Waschanstalten handelt. Nur wer die tatsächlichen Verhältnisse nicht geprüft hat, kann so reden. Alte Kunden der Waschanstalt Zürich A.-G. behaupten im Gegenteil, dass die stets bei ihr gewaschene Wäsche länger halte, als zu Hause besorgte. Auch ich habe diese Erfahrung gemacht und bleibe deshalb Kunde der

WASCHANSTALT
ZÜRICH A.G.
Sanitätsg., Kasernenstr. 11
Tel. Selnau 22.74
TELEPHON NR. 54.200



Büsten-Elixir

Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weiblichen Körpers ist das echte Büstenwasser „Eau de Beauté Samaritana“. Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage überraschend, ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.

F. Kaufmann, Zürich
Sanitätsg., Kasernenstr. 11
Tel. Selnau 22.74